

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **30=50 (1884)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tionsplan hat große Fortschritte gemacht. Nach diesem Reorganisationsplane setzt sich die Armee zusammen aus der aktiven Armee (Nizam), den beiden Aufgebots der Landwehr (Medif) und dem Landsturm (Mustahafiz). Die Dienstzeit beträgt zwanzig Jahre; drei Jahre für die Infanterie und vier Jahre für die andern Waffen in der aktiven Armee, drei und zwei Jahre in der Reserve dieser Armee, vier Jahre in jedem Aufgebots des Medif und sechs Jahre in der Mustahafiz. Wie früher ist das Reich in sieben militärische Aushebungsbezirke (Orbus) und jeder Aushebungsbezirk in acht Regiments-Aushebungsdistrikte eingetheilt. Ein jeder der sechs ersten Orbus versorgt ein Armeekorps Nizam, ein anderes des ersten und ein drittes des zweiten Aufgebots des Medif. Das 7. Armeekorps (Yemen) stellt nur ein Armeekorps Nizam für den Lokaldienst auf. Ein jedes der 18 Armeekorps umfaßt: 2 Infanterie-Divisionen von 2 Brigaden zu 2 Regimentern, 2 Jäger-Bataillone, 1 Kavallerie-Division von 3 Brigaden zu 2 Regimentern, 1 Feld-Artillerie-Regiment, 1 Pionier-Bataillon, 1 Train-Bataillon zu 3 Kompagnien, 3 Kompagnien Artillerie-Train, 1 Telegraphen-Kompagnie, 1 Abtheilung Verpflegungsstruppen und 1 Abtheilung Sanitätsstruppen. Das 7. Armeekorps zählt: 2 Infanterie-Divisionen von 2 Brigaden zu 2 Regimentern, 2 Jäger-Bataillone, ein halbes Regiment Artillerie und 1 Kompagnie Pioniere. Jedes Infanterie-Regiment zu 3 Feld-Bataillonen und 1 Depot-Bataillon, jedes Kavallerie-Regiment zu 4 Feld-Eskadrons und 1 Depot-Eskadron, das Regiment Feld-Artillerie zu 4 Abtheilungen à 3 Batterien, von denen die eine reitend, und 2 Gebirgs-Batterien, und die Pionier-Bataillone zu 1 Kompagnie Pioniere, 1 Kompagnie Pontoniere und 2 Kompagnien Mineure und Sappure. Hierzu kommen noch die Milizen der Insel Kreta und des Vilajet von Tripolis, eingetheilt in 3 Infanterie-Regimenter zu 3 Bataillonen und einem Kavallerie-Regiment zu 3 Eskadrons. Die 7 aktiven Armeekorps und die Milizen formiren das stehende Heer, aber die aktive Feld-Armee umfaßt nur die aktiven Armeekorps der sechs ersten Orbus, mit welchen in Kriegszeiten die 12 Armeekorps des 1. und 2. Aufgebots des Medif vereinigt werden. Die Armee umfaßt also 155 Infanterie-Regimenter oder 617 Bataillone (von denen 432 Feld-, 144 Depot- und 41 lokale sind), 38 Jäger-Bataillone (davon 36 Feld- und 2 lokale) 115 Kavallerie-Regimenter und 543 Eskadrons (davon 432 Feld-, 108 Depot- und 3 lokale), 18 Feld-Artillerie-Regimenter oder 72 Abtheilungen, enthaltend 216 Feld-Batterien und 36 Gebirgs-Batterien, ein halbes Feld-Artillerie-Regiment zu 6 lokalen Batterien, 18 Feld- und 1 lokales Pionier-Bataillon und 18 Train-Bataillone. In Friedenszeiten sind nur die Stäbe der Armeekorps komplet. Die Truppen der aktiven Armeekorps haben einen Stand von 300 Mann per Bataillon, 100 Pferde per Eskadron und von 4 Geschützen per Batterie. Die Kadres der Armeekorps des Medif haben nur 15% der Effektiv-Stärke der aktiven Armeekorps mit Ausnahme der Kavallerie des 2. Armeekorps, welche aus Nomaden gebildet wird. Die Kriegsstärke erhöht sich auf 1000 Mann per Bataillon, auf 150 Pferde per Eskadron und 6 Geschütze per Batterie. Die Feld-Armee wird in Kriegzeiten, ohne die Depot- und Lokal-Bataillone, 463,000 Mann Infanterie und Jäger, 64,800 Mann Kavallerie, 57,600 Artilleristen, 10,800 Pioniere und 9000 Mann Train, total 610,200 Mann mit 1512 Kanonen zählen. Gegenwärtig umfaßt die Armee des Nizam nur 225 Bataillone Infanterie, 4 Bataillone Jäger, 166 Eskadrons, 92 Feld-Artillerie-Batterien, 33 Gebirgs-Batterien und 9 Bataillone Milizen. Der Totals-Effektivstand dieser Truppen ist: 10,311 Offiziere, 150,106 Mann, 26,140 Pferde und Saumthiere und 650 Kanonen. Die Pionier- und Train-Bataillone sind noch nicht formirt, aber es giebt 720 Mann Genie, in 6 Abtheilungen formirt, welche als Kern einer zukünftigen Formation dienen können, und der Train wird noch durch Saumthiere, mit denen die Truppen gut versorgt sind, ersetzt. Was die 2. und 3. Armeekorps des Medif aller Orbus anbetrifft, bestehen nur die Kadres, welche für die Formation der 384 Infanterie-Bataillone bestimmt sind. Im Anfang des Jahres 1881 befanden sich 40 Infanterie-Bataillone der beiden Aufgebots des Medif unter Waffen. (U.S.)

Nord-Amerika. (Personalstand der Marine.) Nach dem letzten, am 1. August 1883 herausgegebenen Ausweise zählt die Marine der Vereinigten Staaten Nord-Amerika's folgenden Personalstand:

8 Admirale, 22 Kommodore, 47 Linien-Schiffs-Kapitäne, 87 Fregatten-Kapitäne, 78 Korvetten-Kapitäne, 366 Linien-Schiffs-Lieutenants und Fähnriche, 200 Seekadetten (mit Unterlieutenants-Rang) und 119 See-Aspiranten, d. h. Böglinge, welche die Marine-Akademie absolviert haben und zwei Jahre eingeschiffet bleiben müssen, bevor sie zum Schlußexamen zugelassen werden. Dieser Ausweis ist der erste, der nach dem Inkrafttreten der neuen Avancements- und Pensionierungs-Vorschriften publiziert wird; er weist im Vergleiche zum Personalstand des Vorjahres ein Minus von 55 auf. (M.S.)

Verschiedenes.

— (Sanitäts-Rettungskasten.) Ein Herr Franz Meusel in Chemnitz hat einen Rettungskasten konstruirt, welcher den Zweck erfüllen soll, sowohl alle zum ersten Verband von Verwundeten erforderlichen Mittel in sich aufzunehmen, als auch in's Besondere sich leicht in ein bequemes Tragbett zum Transport eines Verwundeten verwandeln zu lassen. Der Kasten besteht aus zwei, durch ein starkes Charnier mit einander verbundenen Theilen. Zur Verpackung zusammengeklappt ist er 0,90 m. lang und 0,60 m. hoch und breit, zur Benutzung als Tragbett somit 1,80 m. lang und 0,30 m. hoch. Zur bequemen Lage des zu transportirenden Verwundeten läßt sich der gut gepolsterte Deckel des einen Kastenthells unter einem beliebigen Winkel erheben. Ein Paar starke Handhaben zu beiden Seiten gestatten ein bequemes Tragen und entsprechende Haken und Schieber bewirken, daß der zum Transport aufgeklappte Kasten nicht freiwillig wieder zusammenklappen kann.

Wenn es dem Verfertiger solcher Rettungskasten gelingt, als Material für denselben ein leichtes und zugleich festes Holz zu finden, so daß das Tragbett nicht zu schwer wird, kann seiner Erfindung wohl eine nutzenbringende Zukunft prophezeit werden. (M.S. f. N. u. L.-D.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

18. Grabe, Oberstl., Die Panzergeschütze, ihre geschichtliche Entwicklung und die für den Kriegsgebrauch zu wählenden Kaliber. 8°. 43 Seiten. Berlin, G. S. Mittler u. Sohn. Preis Fr. 1. 60.
19. Mieg, A., Major, Theoretische äußere Ballistik, nebst Anleitung zur praktischen Ermittlung der Flugbahn-Elemente. Mit 5 Tafeln. 8°. 383 Seiten. Berlin, G. S. Mittler u. Sohn. Preis Fr. 1. 70.

In der Buchdruckerei von J. L. Bucher in Luzern ist soeben erschienen:

Die Instruktion der schweizerischen Infanterie. I. (Militärschulen. Organisation und Instruktion.) Von einem Instruktions-Offizier (Oberstlt. Elgger). S. 176. Elegant in Leinwand geb. 1 Fr. 50.

Zweck war, ein Handbuch zu schaffen, in welchem sich der Offizier in den verschiedenen Lagen des Instruktionsdienstes Rathsholen kann. Der Inhalt gründet sich auf die offiziellen Verordnungen und ist erläutert und ergänzt auf Grund langjähriger Routine und Erfahrung.

Das Buch dürfte wesentlich zu vermehrter Selbstständigkeit unserer Infanterie-Offiziere beitragen und ihnen besonders in Wiederholungskursen ein werthvoller Rathgeber sein.

Der II. Theil, welcher demnächst erscheint, wird sich beschäftigen mit der Anwendung der Exerzier-Reglemente von der Soldaten- bis zur Brigadeschule.

Zu verkaufen.

Eine äußerst schöne und reichhaltige Munitionssammlung in elegantem Glaskasten zu billigem Preise. Offerten beliebe man an die Expedition zu richten.